

**„Cultures Interactive -- jugendkultureller Ansatz gegen
Extremismus“**

von

Silke Baer

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Silke Baer: Cultures Interactive -- jugendkultureller Ansatz gegen Extremismus, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2010, www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/964

Jugendkultureller Ansatz gegen Extremismus

Projektspot Präventionstag am 11.05.2010

Silke Baer – fachliche Leitung CI, Berlin

- Chancengerechtigkeit durch neue Formen der Wissensvermittlung
- Teilhabe und Beteiligung von sog. benachteiligten jungen Menschen fördern
- Präventionsarbeit zu Gewaltbefürwortenden, menschenverachtenden und demokratiefeindlichen Haltungen
- Sensibilisierung zu Chancen und Ressourcen durch jugendkulturelle Bildung

Zielgruppe:

- Rechtsextremistisch und religiös-fundamentalistisch gefährdete Jugendliche
- Junge Menschen aus sozialen Brennpunktbereichen und infrastrukturschwachen Regionen
- Erwachsenenenumfeld

Zivilgesellschaftliche Jugendkultur-Arbeit

1. Jugendkulturen wie HipHop, Techno, Emo, Punk, Skateboarding, Riot G(i)rrrl
2. Verfahren der politischen Bildung
3. und der sozialtherapeutischen Gruppenarbeit

Wirkfaktoren:

- Peer-Learning-Verfahren und kritisch reflektierte Haltung der Teamer/innen, Rapper, Skateboarder, Graffiti-, Comic-Künstler/innen etc.
- interessen geleitetes Lernen
- pädagogisch und psychologisch fundierten Methoden
- narrativ-lebensweltliches Arbeiten





kulturräume 2010

Schulprojektstage

Open Spaces

Fortbildungen



Lern- und
Aktionsgruppen



Jugendkulturelle Sozialraumanalysen



Zukunftswerkstätten



Orte der Beteiligung, des Lernens und der Gewaltfreiheit



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend





FAIR SKILLS - Qualifizierungslehrgänge:

Ziel: Marginalisierte junge Menschen werden zu
,Jugendkultur-Trainer/innen‘

Lehrgangsinhalte:

- Basiskurse in jugendkulturellen Praktiken
- Pädagogische Vermittlungs-Techniken/Soft Skills
- Zivilgesellschaftliche Haltungen

FAIR SKILLS - Vier Lehrgangsschwerpunkte:

- GRAFIK mit Streetart/Graffiti, Grafik-Art und Comic
- SPORT mit Breakdance und Skateboarding
- MUSIK mit Techno u. HipHop DJ-ing, Rap, Singer-Songwriter/Bandworkshop
- MEDIEN mit Radio-, Video-, Fotopraxis

FAIR SKILLS - Was kommt nach den Lehrgängen:

- Die Jugendlichen erhalten ein Zertifikat.
- Wir unterstützen sie in Kooperation mit verschiedenen Jugendeinrichtungen bei der Durchführung von eigenen Workshops.
- Dazu gehören fachliche Beratung u. Supervision und die Erstellung eines Strategieplans mit Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit zur Förderung von benachteiligten Jugendlichen und zivilgesellschaftlichem Engagement.